

Ein falscher Bischof.

Unter den wenigen Inhabern des Bischofsstuhles des kretischen Gortyn, die Le Quien Oriens christ. Vol. II p. 262 aufzuzählen vermag, findet sich Kyrillos II. Über ihn berichtet Le Quien: Quo tempore Sarraceni Cretam insulam expugnauerunt Cyrillus Gortynae praesul Christum abnegare nolens martyrii corona donatus est. τότε δὴ καὶ ὁ Κύριλλος ὁ Γορτύνης πρόεδρος στέφει τελειοῦται μαρτυρικῶς μὴ θελήσας ἀρνήσασθαι τὸν Χριστόν. Quod contigit circa annum 822. Ita Cedrenus ex Ioanne Scilitze in Michaele Rancabe seu Balbo imp., Zonaras quoque et alii. Dementsprechend finden wir auch bei Gams p. 400: a. 822 S. Cyrillus II martyr sub Agarenis. Etwas ausführlicher steht die oben angeführte Erzählung in der Quelle des Skylitzes. Der Continuator Theophanis (Michael Amor. cp. 23 p. 77, 16) berichtet: τότε δὴ τότε (δὴ τότε setze ich aus der Handschrift hinzu) καὶ Κύριλλος ὁ Γορτύνης πρόεδρος ἐπεὶ μὴ τούτοις εἰς ἄρνησιν ἐχώρει Χριστοῦ ὡς ἱερεῖον ἄμωμον ἐσφαγίαστο. οὐ καὶ τὸ αἷμα βοᾷ μένον ὡς τοῦ Ἄβελ ἢ καὶ Ζαχαρίου πρὸς τὸν θεὸν ἀναλλοιώτων. καὶ μύρον μὲν ἐκείθεν ἔστιν ἀρύσασθαι τοῖς πιστοῖς σπόγγοις τισὶν ἐναποματτόμενον, τὴν δὲ βαφὴν τοῦ αἵματος ἀλλοιωῖσαι οὐ πρόσεστιν. Aber Kyrillos war nach dem Continuator nicht der einzige, welcher damals seine Glaubensstreue durch den Tod besiegelte. Die Quelle fährt fort: προσέτι μὴν αἰτόθι σοροὶ καὶ τάφοι ἀνεγέρησθαι ἄλλων τε πολλῶν τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ τότε μαρτυρησάντων καὶ τῶν δέκα περιωνύμων μαρτύρων. Hätte Le Quien diese Stelle vor Augen gehabt, so wäre er trotz des τότε δὴ τότε sicher stutzig geworden. Daß ein auch nach seinem Tode noch wundertätiger Märtyrer, wie hier Kyrillos geschildert wird, in der ganzen hagiographischen Literatur völlig unbekannt ist, kein Festtag ihm geweiht ist, kein Menologium ihn erwähnt, ist wunderbar genug. Zeigt doch das Beispiel der fast gleichzeitigen Märtyrer von Amorion, daß auch die damalige Kirche ihre Glaubenszeugen zu ehren wußte, und nicht nur diejenigen, die in dem leidenschaftlichen Streit des Bildersturms für den wahren Glauben litten, sondern auch die, welche dem Fanatismus der Agarener zum Opfer fielen. Noch auf-

fälliger aber ist, daß nicht nur Kyrillos II einen gleichnamigen Vorgänger hatte, der wie er den Märtyrertod unter Maximin starb und von der Kirche unter verschiedenem Datum geehrt wird, sondern daß auch schon einmal, zur Zeit der Verfolgung des Decius, auf Kreta eine Zehnzahl von Glaubenszeugen gemeinsam in den Tod gegangen ist, deren Gedächtnis am 23. Dezember gefeiert wird. Somit liegt der starke Verdacht vor, daß wir es mit einem Mißverständnis zu tun haben, und diesmal können wir glücklicherweise den Verdacht zur Gewißheit erheben, da wir in dem Berichte des Genesisios Lib. II p. 487 die Quelle des Continuator besitzen. Dieser redet allerdings statt von 10 Märtyrern entgegen der sonstigen kirchlichen Tradition von einer *ἑβδομᾶς σεβαστῶν παιδῶν*, stimmt aber im übrigen fast wörtlich mit seinem Abschreiber überein, nur daß er eben durchaus nicht behauptet, daß diese Ereignisse sich damals abgespielt haben. Genesisios liebt es, mit billiger Gelehrsamkeit zu prunken, und erwähnt häufig bei Nennung geographischer Namen Ereignisse, die sich früher am gleichen Orte zutragen. So auch hier. Erst der flüchtig kopierende Abschreiber hat geglaubt, daß es sich um gleichzeitige Vorgänge handle, und sein *τότε* dazugesetzt. Wir müssen uns also bescheiden, von den Bischöfen von Gortyn noch weniger zu wissen, als wir bisher glaubten, und Kyrillos II aus der Liste streichen.

Breslau.

C. de Boor.